

Bericht von der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2019

Stadtverordnetenvorsteher Heiß eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig sei.

Stadtverordnetenvorsteher Heiß verwies auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion vom 9. Dezember 2019 „Fortführung des gemeinsamen Standesamtsbezirks Hessisches Neckartal“ und bat um dessen Aufnahme als zusätzlichen Tagesordnungspunkt 5b), der angenommen worden ist.

1. Mitteilungen

a) Stadtverordnetenvorsteher

Verschiebung Termin Stavo

Die Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag 2. April (Verabschiedung des Haushalts 2020) muss auf Wunsch von Bürgermeister Berthold verschoben werden. Die Verwaltung schlägt Dienstag 7. April vor, am Ende der Sitzung wird das Thema nochmals aufgegriffen.

b) des Magistrats

Es lag den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung folgendes Schriftstück vor:

- Mitteilung über die vom Magistrat beschlossenen über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für Investitionen

Beantwortung der Anfrage des Stadtv. Gugau aus den HFSA-Sitzungen vom 05.09. und 24.10.2019 zum Pflaster am Brunnen in Igelsbach

Der vorhandene Baum ist abgängig und muss aufgrund von Zwiesel und Totholz sowie falscher Pflege und daraus resultierenden Faulstellen demnächst gefällt werden. An seiner Stelle soll ein Tiefwurzler gepflanzt werden. Danach wird das Pflaster wieder ausgerichtet und neu verlegt.

Beantwortung der Anfrage des Stadtv. Hering aus der HFSA-Sitzung vom 28.11.2019 zum Baugebiet in Langenthal

Der die Maßnahme betreuende Mitarbeiter war Ende Oktober in Hirschhorn und wollte sich insbesondere bezüglich der noch zu erbringenden Leistungen und der neuen Regelung des Gewässerstrandstreifens mit den Umweltbehörden und bürointern abstimmen. Die Antwort steht leider noch aus.

Beantwortung von verschiedenen Anfragen des Stadtv. Wilken und darauf folgende Veröffentlichungen im Internet

1. Allgemeines Vorgehen bei Anfragen

- Laut HGO und Geschäftsordnung gibt es genaue Anweisungen (§ 50 Abs. 2 HGO und § 15 GO)
- Der Magistrat ist bemüht, Anfragen so schnell und umfassend wie möglich zu beantworten, manchmal benötigt dies eben etwas Zeit.
- Wir weichen selbst von GO ab, um Stadtverordnete schneller zu informieren, bislang gab es hier nie ein Problem, wenn Anfragen innerhalb von 5-10 Tagen beantwortet wurden.
- Nach 3 ½ Tagen eine Landtagsabgeordnete der CDU anzuschreiben mit den Worten „Bei uns herrscht über einen Passus des Starke-Heimat-Gesetzes Unklarheit, den mir bisher auch die Stadtverwaltung nicht beantworten konnte (oder wollte)“, entspricht keineswegs den Tatsachen.

2. Beantwortung der Fragen und Stellungnahme zu Facebook

- Fragen wurden in richtiger Reihenfolge beantwortet
- Fragen wurden umfassend beantwortet
- Die Verwaltung hat sogar versucht Beschwerden, die im Subtext mitgeschwungen sind, zu bearbeiten.

3. Zukünftige Verfahrensweise

- Ab sofort werden Fragen in der Sitzung, die zu den Tagesordnungspunkten gestellt werden und die Angelegenheiten der Gemeinde betreffen, weiterhin durch den Magistrat und die Verwaltung nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Anfragen zu den Tagesordnungspunkten die die Gemeinde betreffen und nicht beantwortet werden können, werden im Nachgang zu der Sitzung so zeitnah wie möglich beantwortet und als Mitteilung verlesen oder als Anlage zum Protokoll gegeben.

- Anfragen, die nicht dem Zwecke der Überwachung im Sinne des § 50 Abs. 2 dienen und keine Auftragsangelegenheiten im Sinne des § 4 Abs. 2 HGO sind und nicht die Tagesordnungspunkte betreffen, werden ebenfalls durch den Magistrat und die Verwaltung versucht zu beantworten. Was nicht beantwortet werden kann, wird im Nachgang zu der Sitzung so zeitnah wie möglich beantwortet und als Anlage zum Protokoll gegeben.
- Anfragen, die dem Zwecke der Überwachung gemäß § 50 Abs. 2 dienen und keine Auftragsangelegenheiten im Sinne des § 4 Abs. 2 HGO sind, werden nach schriftlichem Eingang beim Stadtverordnetenvorsteher oder dem Magistrat spätestens in der übernächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (nicht Ausschüsse!) beantwortet.
- Anfragen, die Auftragsangelegenheiten im Sinne des § 4 Abs. 2 HGO betreffen, werden nicht mehr beantwortet.
- Anfragen, die nicht in der Sitzung gestellt wurden bzw. nicht schriftlich an den Stadtverordnetenvorsteher oder an den Magistrat gerichtet wurden, werden nicht mehr beantwortet.

2. Verabschiedung des Waldwirtschaftsplans für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Dem Waldwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 wurde zugestimmt.

3. Erbpachtvertrag und Nutzungsvertrag mit dem Fußball Club 1909 Hirschhorn e.V. sowie zweite Änderungssatzung zur Gebührenordnung der Stadt Hirschhorn (Neckar) für die Nutzung der Sporthalle und Sportplätze

A. Der Erbpachtvertrag mit dem FC 1909 Hirschhorn e.V. wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

B. Der Nutzungsvertrag für Vereinssportanlagen mit dem FC 1909 Hirschhorn e.V. wurde ebenfalls beschlossen.

C. Die zweite Änderungssatzung zur Gebührenordnung der Stadt Hirschhorn (Neckar) für die Nutzung der Sporthalle und die Sportplätze wurde beschlossen und ist in diesem Stadtanzeiger abgedruckt.

4. Vertragsentwurf Waldkindergarten

Der von der Verwaltung ausgearbeitete Vertragsentwurf mit Stand vom 18.11.2019, wurde mit Wirkung zum 01.01.2020 abgeschlossen. Jedes Hirschhorner Kind wird mit einem pauschalen Betrag in Höhe von 227,88 €/Monat (bis 29.02.2020) bzw. ab dem 01.03.2020 in Höhe von 230,81 €/Monat gefördert. Die Berechnungen, die aus den Anlagen 1, 2a und 2b hervorgehen, sind Bestandteil des Vertrages.

5a). Sachstandsbericht zum Thema Standesamtsbezirk Hessisches Neckartal und 5b). Fortführung des gemeinsamen Standesamtsbezirks Hessisches Neckartal

Der Sachstandsbericht wurde von Bürgermeister Berthold ausführlich vorgetragen und im Anschluss mit allen Beteiligten rege diskutiert. Im Zuge dieses Gesprächs verschmolz der neu aufgenommene TOP 5b in den TOP 5a. Ein Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt zur Auflösung des gemeinsamen Standesamtsbezirks wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Im Anschluss wurde die Sitzung für fünf Minuten unterbrochen, um den Fraktionen die Möglichkeit einer Beratung zu geben.

Nach Sitzungsaufnahme wurde über den neu eingebrachten Antrag der CDU-Fraktion mit zwei Beschlussvorschlägen einzeln abgestimmt. Demnach lehnten die Stadtverordneten den Beschlussvorschlag ab, dass der gemeinsame Standesamtsbezirk zu den bisherigen Konditionen fortgeführt wird.

Der zweite Vorschlag dagegen wurde angenommen. Die weitere Zusammenarbeit des gemeinsamen Standesamtsbezirks Hessisches Neckartal soll mit einem neuen Vertrag ausgestattet werden. Der Magistrat wurde des Weiteren beauftragt, mit der Stadt Neckarsteinach diesbezüglich zu verhandeln. Vorsorglich wird der bestehende Vertrag zum 31.12.2019, hilfsweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt, gekündigt.

6. Neufassung der Feuerwehrsatzung

Die Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hirschhorn (Neckar) wurde beschlossen und ein Abdruck finden die Leser in diesem Stadtanzeiger.

7. Antrag auf Teilnahme am Programm „Wir jagen Funklöcher“

Die Stadtverordneten legten fest, dass, sollte Langenthal den Zuschlag aus dem Programm tatsächlich erhalten, eine AfS-Sitzung in Langenthal abgehalten wird, u.a. wegen der allgemeinen Information und dem Standort.

An dem Programm „Wir jagen Funklöcher“ mit dem Standort Hochbehälter (Odenwaldstraße in Langenthal) wurde sodann teilgenommen.

8. Anfragen

Stadtv. Mühlbauer: Die Markierung der Parkplätze an der Stadtmauer ist nach wie vor schlecht oder sogar gar nicht mehr sichtbar, so dass es wiederholt zu Konfliktsituationen aufgrund von weit auf die Straße hinausragende Autos kommen kann.

BM Berthold: Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Stadtv. Gugau: In Igelsbach finden z.Zt. Kanalsanierungsarbeiten in der Waldstraße 1-4 statt. Finden weitere Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet statt?

BM Berthold: Eine Firma wurde mit der Kontrolle der Schächte durch eine Kamera-Befahrung beauftragt, die dabei kleinere auftretende Schäden direkt repariert. Inwieweit andere Straßen befahren werden, wird in der Verwaltung nachgefragt.

Stadtv. Gugau reichte eine schriftliche Anfrage zum Thema Umbau Kindertagesstätte Hirschhorn ein.

Stadtv. Schilling: Wie ist der Sachstand mit der provisorischen Kindertagesstätte im Gebäude der evang. Kirche?

BM Berthold: Im Oktober fand eine Begehung mit der zuständigen Mitarbeiterin vom Jugendamt statt. Dabei wurden von der Verwaltung Kosten von ca. 20-25.000 Euro prognostiziert. Mittlerweile sind die Kosten aufgrund neuer Forderungen (einige Maßnahmen wurden dabei erläutert) enorm in die Höhe gesprungen. Aufgrund des neuen Sachverhalts wurde mehrfach versucht die Mitarbeiterin telefonisch zu erreichen, was aber nicht gelang. Das Thema wird nächste Woche im Magistrat erörtert und bei positiver Rücksprache mit dem Jugendamt mit den Umbaumaßnahmen begonnen.

Stadtv. Ahlers: Ist die Anfrage eines Bürgers bezüglich von Baumfällarbeiten im Stadtgebiet beantwortet worden?

BM Berthold: Die Anfrage ist beantwortet, dazu erscheint auch im Stadtanzeiger am 13. Dezember ein ausführlicher Artikel.

Stadtv.-vorsteher Heiß griff am Ende der Sitzung nochmals das Thema „Verschiebung einer Stadtverordnetensitzung“ auf. Die vorgesehene Sitzung am Donnerstag 2. April 2020 wird auf Dienstag 7. April 2020 verlegt.